

**IB Jugendbüro
Schwetzingen
Jahresbericht
15. Februar – 31. Dezember 2016**



Impressum



Sitz: Frankfurt am Main
Vereinsregister Nr. 5259
Vorsitzender des Vorstandes: Thiemo Fojkar

Herausgeberin:
Doris Lauer
Scheffelstraße 11-17
76135 Karlsruhe
Telefon 0721 850190
Telefax 0721 8501928
vb-baden@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de

Redaktion:

Internationaler Bund e.V.
Bildungszentrum Heidelberg
Betriebsleiter: Rüdiger Albert

Belfortstraße 2 | 69115 Heidelberg
Telefon 06221 31 69 5 – 0 | Telefax 06221 31 69 5-20
E-Mail: BZ-Heidelberg@internationaler-bund.de

IB Jugendbüro Schwetzingen
Martina Westrich, M.A. Sozialarbeiterin (HS)
Kolpingstraße 2, 68723 Schwetzingen
Telefon 06202 / 85 65 47 | Telefax 06202 / 85 65 68
Mail: kontakt@jugenbuero-schwetzingen.de
Facebook: Jugendbüro Schwetzingen



JUGENDBÜRO
SCHWETZINGEN

Inhalt:

EINLEITUNG	4
ÜBERSICHT – DAS JAHR 2016 IN KURZFORM UND ZAHLEN	5
1. RAHMENBEDINGUNGEN.....	6
1.1 Der Träger	6
1.2 Personal.....	6
1.3 Räumliche Ausstattung & Ressourcen	7
1.4 Qualitätsentwicklung	7
1.5 Vernetzung / Gremienarbeit.....	7
2. KONKRET: DIE ARBEIT DES IB JUGENDBÜROS IN SCHWETZINGEN 2016.....	7
2.1 Projekte rund um das IB Jugendbüro	8
2.1.1 Floßbau-Projekt (an drei Einrichtungen) (s. Flyer 1): 10 TN im GO IN, April/Juni 16.....	8
2.1.2 Interaktive Stadtrallye 2016 - „Erkundet Eure Stadt! (s. Flyer 2): 20 TN, 6.6.-10.6.16	9
2.1.3 Mit Graffiti und Hip-Hop am Start! Ein Kooperationsprojekt zum Jubiläumsjahr von Go In, IB Jugendbüro, KIS e. V. und ADTV Tanzschule Kiefer (siehe Flyer 4): 25 TN, 5.9.-9.9.16.....	10
2.1.4 Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet! Ein integratives Kooperationsprojekt mit IB Jugendbüro und Ehrhart-Schott-Schule (ESS) (s. Flyer 5): 55 TN, 30.9.2016.....	11
2.1.5 „Schreinermeisterin Laura baut mit Euch chillige Loungemöbel für den Außenbereich des GO IN“ – ein Kooperationsprojekt von GO IN und IB Jugendbüro (s. Flyer 6): 12 TN, 30.9.-1.10.16	13
2.1.6 „Handwerk langweilig und uncool? Von wegen – zeig uns, was in Dir steckt!“ Ein Kooperationsprojekt von IB Jugendbüro, GO IN und VHS Schwetzingen: (s. Flyer 8): 5 TN, 3.12.16	14
2.1.7 Culture Camp – ein Kooperationsprojekt von IB Jugendbüro und GO IN: (s. Flyer 9) 65 TN, 26.11.16 ...	14
2.2. Aktionen rund um das IB Jugendbüro.....	16
2.2.1 Schwetzinger Ausbildungsbörse am 16.3.2016.....	16
2.2.2 Spargelsamstag am 11.6.2016	16
2.2.3 Teilnahme an der Kleidertauschbörse – Aktion des Mädchen AK Rhein-Neckar am 30.04.2016	17
2.2.4 Kooperation mit Fotoausstellung „Erkundet Eure Stadt“ anlässlich Tag der offenen Tür des Jugendzentrums GO IN am 18.06.2016 (s. Flyer 3).....	17
2.2.5 Mithilfe beim Tag der offenen Tür des Jugendtreffs Hirschacker am 10.07.2016	18
2.2.6 Schwetzinger Herbst am 1.10.2016 – Kings & Queens (s. Flyer 7).....	18
2.2.7 Pressekonferenz der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ am 7.12.2016 im Jugendzentrum GO IN (siehe Pressespiegel)	19
2.3 Angebote des IB Jugendbüro im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms (siehe Ankündigung 1) 19	
2.3.1 Schwetziwood Filmcamp: 8 TN.....	19
2.3.2 Performance Workshop: 8 TN	20
2.3.3 Minimen reloaded – die kleinen Wesen sind zurück! 7 TN	21
2.3.4 Musik- & Medienworkshop mit Who.am.I: Laut werden und Abdrehen! 17 TN.....	21
2.4 Überarbeitung des Konzeptes des IB Jugendbüro im Juli 2016	23
2.5 Fortbildungen und Schulungen.....	23
2.6 Erarbeitung eines Vorschlages für ein neues Modell der Jugendbeteiligung und einer Roadm'APP für Jugendliche in Schwetzingen	23
3. PRESSESPIEGEL 2016 UND FLYER /PLAKATE ALS SEPARATER ANHANG	24

Einleitung

Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die Arbeit des IB Jugendbüros Schwetzingen für den Zeitraum 15.2.16 – 31.12.16, im Februar 2016 erfolgte ein personeller Wechsel nach längerer Vakanz in der Einrichtung.

Dieser Bericht leistet einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und –sicherung der Einrichtung „IB Jugendbüro“ in Schwetzingen und ist ein Teil des Qualitätsmanagements des Internationalen Bundes. Um dessen Hauptziele - Bildung, Sozialisation, Partizipation - für die Kinder und Jugendlichen zu erreichen, sind Netzwerkpartner mit ihren vielfältigen Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen unabdingbar. Durch die Teilnahme des Jugendbüros Schwetzingen in Arbeitskreisen und Fachgremien sowie durch Beteiligung am Stadt- und Ortsgeschehen, wird der Austausch von Informationen über die aktuelle Angebotsstruktur sicher gestellt und Kontakte zu Netzwerkpartnern aufgebaut und gepflegt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Institutionen und Kooperationspartnern, die uns bei unserer täglichen Arbeit in vielfältiger Weise unterstützen, aufrichtig bedanken.

Was hatten wir uns für das Berichtsjahr vorgenommen?

- Festigung, Erhalt, Überprüfung, Ausbau und Optimierung der Angebote, Arbeitsabläufe und Kooperationen sind ständige Ziele unserer Arbeit.

Konkrete Vorhaben:

- Etablierung eines stabilen Netzwerkes mit den Einrichtungen der Jugendarbeit, Schulen und lokalen Vereinen.
- Die Überprüfung und Anpassung unseres Konzeptes in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung als Auftraggeberin, es wurde ein überarbeitetes Konzept (s. Anlage 1) im Juli 2016 erarbeitet.
- Implementierung von neuen Formaten – zumeist als Kooperationsprojekte – die für eine heterogene Zielgruppe entwickelt und realisiert wurden, so z. B. das Culture Camp als Jugendkulturtag in Schwetzingen etabliert, verschiedene Rap & Medienprojekte und Kunstprojekte realisiert. Dies führte zu einem steigenden Bekanntheitsgrad der Einrichtung innerhalb der Zielgruppe sowie zu einer hohen Medienresonanz mit 26 Presseartikeln im Berichtszeitraum.
- Entwicklung eines neuen Beteiligungsmodelles für die Jugendlichen in Schwetzingen.

Was haben wir erreicht?

- Die Netzwerkarbeit des Jugendbüros führte zu der Gründung eines Arbeitskreises „Schwetzingener Jugend“ mit den meisten Schulsozialarbeiter/innen von zumeist weiterführenden Schulen in Schwetzingen.
- In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung haben wir unser Konzept überprüft und bezüglich der Zielgruppe neu ausgerichtet.
- Die neu angebotenen Formate wie zum Beispiel das Culture Camp oder die Rap&Medienworkshops fanden großen Anklang und wurden auch von neuen Zielgruppen wie z. B. den jungen geflüchteten Menschen, die in und um Schwetzingen nun leben, genutzt.
- Die Evaluation der Jugendeinrichtungen von Schwetzingen („Zukunft Jugend“) durch das Landratsamt Rhein-Neckar in Person der Jugendhilfeplanerin Frau Schlicksupp, wurde seitens der Stadtverwaltung 2016 in Auftrag gegeben. Diese sollte offene Fragen über die Zukunft der verschiedenen Einrichtungen im Sinne von Trägerschaft, Personal, Konzeption etc. klären. Die Evaluation hat im Ergebnis den qualitativ hohen Standard der Jugend(sozial)arbeit nach den § 11ff SGB VIII (siehe Anlage 2) in den Jugendeinrichtungen Jugendbüro / Jugendzentrum GO IN/ Jugendtreff Hirschacker festgestellt und den gelungenen Beitrag des Jugendbüros dazu unterstrichen. Die Evaluation startete im August 2016 und endete in einem Baustein in Form eines Außentermins des Gemeinderates am 15.2.2017 im GO IN. Dort wurde in den Räumen des Jugendzentrums GO IN nichtöffentlich über die Jugendarbeit in Schwetzingen berichtet

und fand in einer Diskussionsrunde am Ende einen gelungenen Abschluss (s. Pressespiegel).

Unsere Ziele für 2017:

- Weiterführung der unterschiedlichen Kooperationen, also dem Jugendzentrum GO IN und Jugendtreff Hirschacker, den Schulen, der VHS, dem Stadtmarketing, DJK Schwetzingen e. V. usw.
- Die Umsetzung der überarbeiteten konzeptionellen Vorgaben
- Die Weiterführung und Weiterentwicklung neuen Formate im Bereich Projektarbeit mit Jugendlichen in unterschiedlichen Zielgruppen
- Die Umsetzung der Roadm'APP (eigene APP für Schwetzinger Jugendliche) und das neue Beteiligungsmodell (8er Rat plus Jugendhearing).
- Etablierung eines größeren Arbeitskreises mit weiteren Akteur/innen der Jugendarbeit über den bestehenden AK hinaus, als ein Baustein aus dem Evaluierungsprozess durch das JA Rhein-Neckar.

Übersicht – Das Jahr 2016 in Kurzform und Zahlen

IB Jugendbüro Schwetzingen – in Kurzform

Projekte, Veranstaltungen, und Highlights

6 Workshops mit 192 Teilnehmer_innen (TN), 4 Feste, 1 PK, 1 Infostand

- **Floßbau-Projekt mit projektejan** (PM, TN Akquise, Abrechnung): Bau von Sperrmüllfloß im GO IN: 10 TN (s. Flyer 1)
- **Stand auf der Schwetzinger Ausbildungsbörse** (Orga, Durchführung): Infostand zu Girls/Boys' Day, Kreativangebot, Koop mit GO IN & Hirschacker
- **Interaktive Stadtrallye mit „projektejan“** (PR, TN Akquise, Abrechnung, Durchführung): 5-tägige Minisozialraumanalyse & Bildbearbeitung: 20 TN (s. Flyer 2).
- **Spargelsamstag**: 5 Stände in Koop mit GO IN und Stadtmarketing und jungen GR: Riesenkicker, Speedstacking, Cocktailbar, mobile Fotobooth mit Buttonmaschine, Ausstellung Ergebnisse von Interaktiver Stadtrallye (PR, Orga, Aufbau, Durchführung, Abrechnung): ganztägig.
- **Teilnahme an Kleidertauschbörse im GO IN**, eine Koop des Mädchen-AKS
- **Unterstützung** in Koop mit GO IN beim Tag der offenen Tür im Jugendtreff Hirschacker: ganztägig.
- **Teilnahme mit Fotoausstellung „Erkundet Eure Stadt“** beim Tag der offenen Tür im GO IN: ganztägig (s. Flyer 3).
- **Graffiti in Koop mit GO IN, KiS e. V., Tanzschule Kiefer**: 5-tägiges Kunst & Tanzprojekt zum städtischen Jubiläum: Neugestaltung der Fassade der Kolpinghalle, Hip-Hop Choreographie (PR, Wording, TN Akquise, Durchführung): 25 TN (siehe Flyer 4).
- **Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet**, Graffiti-Projekt in Koop mit Ehrhart-Schott-Schule mit integrativer Leitidee mit VKL, VABO & Berufsschüler/innen (Konzeption, PR, Orga & Durchführung): 55 TN ganztägig (s. Flyer 5).
- **Palettenmöbel-Projekt** in Koop mit GO IN (Finanzmittelakquise, Orga, TN Akquise, PR): 2-tägiger KickOff für den Bau von Lounge-Möbeln für das Außengelände des GO IN, Idee zum Stadt-Jubiläum: 12 TN (s. Flyer 6).
- **Schwetzinger Herbst** in Koop mit GO IN: 3 Stände mit neuen Palettenmöbeln, Queens Camp mit jungen Künstler/innen der lokalen Rap-Szene live, Kreativangebot: ganztägig (s. Flyer 7).
- **DY-Möbelwerkstatt ab 12 J. „Handwerk uncool und langweilig? Von wegen – wir zeigen Dir, was in Dir steckt“** in Koop mit VHS und GO IN (Konzeption, Durchführung): 5 TN an 1 Samstag (s. Flyer 8).
- **Culture Camp** als Jugendkulturtag mit 10 Workshops aus Bereich Kunst, Medien und Musik, in Koop mit GO IN (Konzeption, Orga, PR, TN Akquise, Durchführung, Finanzmittelakquise, Abrechnung): 65 TN (s. Flyer 9).

<ul style="list-style-type: none"> • Pressekonferenz im GO IN mit den Herzdamen: die Schwetzingener Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ zieht Jahresbilanz im GO IN über Kooperationen & Aktivitäten (siehe Pressespiegel).
Sommerferienangebote im städtischen Sommerferienprogramm: 4 Workshops mit insg. 40 TN <ul style="list-style-type: none"> • Schwetziwood: ein 3-tägiger Filmworkshop über alte Filmklassiker (Video) • Minimen Reloaded: ein 3-tägiger Makrofotografie-Workshop (Fotobuch) • Performance: ein 3-tägiger Workshop zu Flashmobs in Schwetzingen (live Flashmobs) • Laut werden und abdrehen: 3-tägiger Musik und Medienworkshop mit Who.am.I (eigener Rap-Song plus Filmdokumentation der Jugendlichen unter Anleitung von Profi-Musikern, Fotografen) in Koop mit GO IN
Überarbeitung des IB Jugendbüro-Konzeptes im Juli 2016
Vorschlag zu Jugendbeteiligung im Herbst 2016
Vorschlag zu neuem Marketing&Beteiligungstool in Form einer App, „Roadm’APP im Herbst 2016
Teilnahme an IB Arbeitsfeldfachtagung zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit In Göttingen im Mai 2016
Teilnahme an Workshop zur politischen Jugendbeteiligung nach §41a GemO der Landeszentrale für politische Bildung in Emmendingen im September 2016
Monatliche Gruppensupervision gemeinsam mit IB Schulsozialarbeiter/innen in Schwetzingen.

1. Rahmenbedingungen

1.1 Der Träger

Der Internationale Bund (IB) ist mit seinen fast 14.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einer der großen Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland. Er unterstützt Kinder, Jugendliche, Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder Weltanschauung dabei, ein selbstverantwortliches Leben zu führen. Der Leitsatz „MenschSein stärken“ ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB Motivation und Orientierung.

Das IB-Bildungszentrum Heidelberg

Die Angebote des Bildungszentrums Heidelberg richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene und unterstützen diese bei der Bewältigung familiärer, schulischer, beruflicher und sozialer Anforderungen und Schwierigkeiten.

Gezielte Unterstützung und Förderung in beruflichen Bildungsmaßnahmen oder Maßnahmen der Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit und Migrationshilfe bieten besonders den benachteiligten jungen Menschen in unserer Gesellschaft die Gelegenheit, sich selbst zu erfahren und ihre individuelle Lebensplanung erfolgreich umzusetzen und gesellschaftliche Entwicklungen aktiv mitzugestalten.

1.2 Personal

Das IB Jugendbüro Schwetzingen ist mit einer hauptamtlichen Vollzeitkraft (Soziale Arbeit M. A.) besetzt. Für künstlerische oder musische o. ä. Arbeit mit Jugendlichen werden externe

kompetente Dienstleister aus dem Bereich der Kinder – und Jugendkulturarbeit projektbezogen verpflichtet.

1.3 Räumliche Ausstattung & Ressourcen

Das Jugendbüro ist im Jahr 2015 umgezogen in neue Räumlichkeiten, es befindet sich nun im Eingangsbereich der Kolping-Sporthalle, Kolpingstraße 2, und somit nun oberhalb der Räumlichkeiten des Jugendzentrums GO IN. Diese räumliche Nähe hat sich auch sehr positiv im Laufe des Jahres 2016 auf die inhaltliche Zusammenarbeit mit den Fachkräften des Jugendzentrums in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgewirkt. So hat das Jugendbüro erfolgreich Synergien genutzt und gewinnbringend im Sinne der Zielgruppe etabliert. Dadurch konnte auch der Mangel eines nicht niederschweligen Zugangs, der durch die Pflicht, die Halle konstant abgeschlossen zu halten, entsteht, ausgeglichen werden. Der Bekanntheitsgrad des Jugendbüros unter den Jugendlichen, die ebenfalls das GO IN nutzen, hat sich vergrößert und das Jugendbüro wird als Einrichtung, die u. a. mit dem GO IN kooperiert, wahrgenommen. Das IB Jugendbüro verfügt über ein jährliches Programmbudget in Höhe von 7.000 Euro und ist daher ob der Dichte und Menge der Aktivitäten auf unterschiedliche Kooperationspartner und Unterstützer/innen angewiesen.

1.4 Qualitätsentwicklung

In regelmäßigen Mitarbeiterbesprechungen wird die Arbeit kontinuierlich reflektiert und den veränderten Bedingungen und Anforderungen angepasst. In Jahreszielgesprächen zwischen der Bereichsleitung (OKJA) des BZ Heidelberg und der Mitarbeiterin werden die Ziele vereinbart, überprüft und ggf. angepasst. In regelmäßigen Abständen besucht die Mitarbeiterin in- und externe Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Teilnahme an Fachtagungen gehört ebenfalls dazu. Darüber hinaus bietet der Verband eine externe Gruppensupervision monatlich an. Durch die regelmäßige Reflexion der Arbeitsinhalte und –bedingungen möchten wir eine qualitative Weiterentwicklung unserer Tätigkeit im Bereich der offenen Kinder- und Jugendhilfe erzielen, Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Angebote gewährleistet der Internationale Bund durch ein umfassendes Qualitätsmanagement. Der IB Baden e. V., zu dem das Bildungszentrum Heidelberg gehört, ist zertifiziert nach DIN-EN-ISO9001 und ist zusätzlich Mitglied der Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement EFQM.

1.5 Vernetzung / Gremienarbeit

Sozialräumliche Vernetzung und Kooperationen gehören zu den Aufgaben des Jugendbüros, um sich für die Belange der Jugendlichen einzusetzen. Die Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen ist ein wichtiger Baustein im Selbstverständnis der Arbeit des Jugendbüros, denn diese dienen nicht zuletzt der Lobbyarbeit. In diesen Gremien werden z. B. Fachtagungen oder gemeinsame Projekte geplant und organisiert. Zusammenarbeitet wird mit den Schulsozialarbeitern und Schulsozialarbeiterinnen, anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen, Behörden, sowie mit Vereinen (z. B. Stadtmarketing) und Initiativgruppen (z. B. die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“). Darüber hinaus hat das IB Jugendbüro Frühjahr 2016 einen Arbeitskreis mit den Schulsozialarbeitern und Schulsozialarbeiterinnen der zumeist weiterführenden Schulen in Schwetzingen gegründet und dieser befindet sich ständig in Ausbau. Des Weiteren kooperiert das Jugendbüro mit dem städtischen Suchtpräventionsprogramm „SuSe“ in Kooperation mit der Schulsozialarbeit Schwetzingen. Das Jugendbüro ist an den „Mädchen Arbeitskreis“ Rhein-Neckar, der Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) Baden-Württemberg e. V. und die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg angegliedert.

2. Konkret: die Arbeit des IB Jugendbüros in Schwetzingen 2016

Das IB Jugendbüro nahm am 15.2.16 nach einer längeren Vakanz seine Arbeit in Schwetzingen wieder auf und startete mit einer längeren persönlichen Vorstellungsrunde bei sehr unterschiedlichen Einrichtungen, Personen und Vereinen in die Arbeit. Hierzu gehörte zu Beginn auch die direkte Übernahme von zwei Projektideen und –konzeptionen aus dem Jahr 2015, die von der Vorgängerin im Jugendbüro und der amtierenden Gemeinderätin Frau Maier-Kuhn und

ihrem Projektteam „projektejan“ mit einer finanziellen Beteiligung des IB Jugendbüros skizziert worden waren. Es handelte sich hierbei um eine Sperrmüll-Floßbau-Aktion und die Idee einer Stadtrallye mit einer anschließenden Fotoausstellung. Diese Skizzen wurden erst einmal vom IB Jugendbüro mitgetragen, übernommen und schließlich verändert. Die etwas einseitige Kooperation wurde seitens des IB Jugendbüros beendet auf Grund unüberbrückbarer Differenzen, ausgelöst u. a. durch die Honorarstellung der GR Frau Maier-Kuhn an das IB Jugendbüro, welches als Verrechnungsstelle auch gegenüber den Sponsoren diente. Eine weitere Aufgabe des IB Jugendbüros, nämlich die der sozialpädagogischen Begleitung und Unterstützung des Formates der Jugendbeteiligung in Schwetzingen (das sogenannte Jugendforum) sollte außerdem - als ein Nachfolgermodell des 2012 aufgelösten Jugendgemeinderates – weiter begleitet werden. Dieses Format stellte sich aber als obsolet heraus, da – wahrscheinlich seiner zu offenen Form geschuldet - es keine aktiven und engagierten Jugendlichen oder eine wie auch immer geartete Vorhaben, Projektwünsche und Strukturen mehr gab. Um der neuen Vorgabe aus §41a GemO und in Rücksprache mit der Stadtverwaltung, wurde dann an einem Vorschlag für ein neu ausgerichtetes Jugendbeteiligungsmodell (8er Rat & Jugendhearing) gearbeitet und dieser vorgelegt. Dieses neue Modell durchlief die Abstimmungsprozesse im GR.

Das Fazit nach einer kurzen Einarbeitungszeit lautete bezüglich der strukturellen (Arbeits-) Bedingungen des (im) IB Jugendbüros im Jahr 2016: Die Einrichtung IB Jugendbüro in Schwetzingen musste insgesamt transparenter, bekannter und die Angebote nachhaltiger werden. Aufgrund dessen wurde die Konzeption überarbeitet (siehe Anlage 1), viel Pressearbeit betrieben (s. Pressespiegel 2016), viele verschiedene Projekte jugendaffin und cliquenübergreifend nachhaltig etabliert, neue Kooperationspartner/innen erschlossen und die Zusammenarbeit insbesondere mit dem räumlich sehr nahen Jugendzentrum GO IN konsolidiert.

2.1 Projekte rund um das IB Jugendbüro

Im Folgenden sollen diese Aktionen und Projekte nun vorgestellt werden. Zunächst werden die zumeist mehrtägigen Projekte beleuchtet, danach geht es um die Aktionen und Beteiligungen an Stadtfesten u. ä. Eine Unternehmung mit Befristung, ein Vorhaben mit einem Anfang und einem Ende unterscheidet Projektarbeit gegenüber dem Alltagshandeln in einer Einrichtung. Mit der Methode Projektarbeit verstärkt die Kinder- und Jugendarbeit sowohl ihre Attraktivität, als auch ihre Angebotspalette. Durch den zeitlich begrenzten Rahmen, die konzentrierte Auseinandersetzung mit einem Thema, der dichten Arbeits- und Beziehungsatmosphäre und durch ein erreichbares Ergebnis erfreuen sich Projekte bei den Kindern und Jugendlichen großer Beliebtheit, denn Projektarbeit kommt ihren ihrem Bedürfnis nach schnellem Erfolg entgegen.

2.1.1 Floßbau-Projekt (an drei Einrichtungen) (s. Flyer 1): 10 TN im GO IN, April/Juni 16

Inhalt: Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren bauen in drei Gruppen nachmittags unter Anleitung wieder ein fahrttüchtiges Floß aus Sperrmüll und lassen ihre selbstgebauten Boote mit Hilfe der Feuerwehr Schwetzingen auch zu Wasser und taufen anlässlich des diesjährigen Freibadfestes im Bellamar am 23.07.16 (Bereits ein Projekt in 2014/2015).

Rahmenbedingungen: Eine Kooperation zwischen dem IB Jugendbüro Schwetzingen, dem JUZ Oftersheim, dem Jugendzentrum Go-In, der Kurt-Waibel-Schule und dem Veranstalter „projektejan“ mit erlebnispädagogischem Team & GR Frau Maier-Kuhn. Mädchen-Gruppe im April: Mädchen ab 8 Jahren bauen unter Anleitung an ihrem Floß, verbinden aber die handwerkliche Tätigkeit mit ein Element des neuen Trendsports „Mermaiding“: Während ein Teil der Gruppe an dem Floß baut, haben die anderen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, mit Hilfe einer professionellen Schneiderin, Meerjungfrauenflossen zu nähen. Diese Monoflossen sind schwimmtauglich und können bei der Abschlussveranstaltung vorgeführt werden. Sportlich betrachtet ist das Monoflossentauchen mit Wasserballett-Elementen. Gemischte Gruppe im Juni: Das zweite Sperrmüll-Floß entstand im Jugendhaus „Go In“, eine weitere baut mit Kindern aus der Kurt-Waibel-Förderschule ein weiteres Boot im schulischen Rahmen.

Zielgruppe: Alle Kinder & Jugendlichen ab acht bis 18 Jahren, kostenlos

Ziele: Das „Sperrmüll-Floß“-Projekt transportiert viele Aspekte, die für die Kinder und Jugendlichen aus Schwetzingen und Umgebung identifikationsstiftend und nachhaltig wirken: Teamgeist, Kooperation, jede Menge Kreativität und natürlich Spaß.

Ergebnis: Das IB Jugendbüro übernahm die Pressearbeit, Werbemittel, Akquise von Teilnehmer/innen (im Folgenden TN). Es gab zu wenige Anmeldungen für das reine Mädchen-Floß-Projekt und in Folge dessen beschloss das „projektejan“-Team (unabhängig vom IB Jugendbüro), ein Sperrmüll-Floß in einer Schwetzingener Flüchtlingsunterkunft mit UMA (unbegleiteten minderjährigen Ausländern) zu bauen. Im GO IN entstand dann das zweite Floß. Einhellig haben IB Jugendbüro und Jugendzentrum GO IN diese Kooperation mit „projektejan“ zeitnah danach (nach der Interaktiven Stadtrallye) als zu einseitig, nicht nachhaltig, und als außerdem zu teuer beendet. So stellte das Honorarteam das gebaute Floß nicht dem GO IN für den im Anschluss der Projektwoche stattfindenden Tag der Offenen Tür im Haus zur Verfügung, obwohl die „Wasserlassung“ erst einen Monat später stattfinden sollte.

2.1.2 Interaktive Stadtrallye 2016 - „Erkundet Eure Stadt! (s. Flyer 2): 20 TN, 6.6.-10.6.16

Inhalt:

Es handelte sich um eine Mini-Sozialraumanalyse mit Jugendlichen für Jugendliche in Schwetzingen, deren Ergebnisse (Fotoausstellung) auf dem Spargelfest am 11.6.2016 präsentiert wurden. Den Rahmen dafür bot eine klassische Stadtrallye, die erlebnispädagogisch vom IB Jugendbüro und dem Team um Jan Schaarschmidt von „projektejan“ begleitet wurde. Darin kam eine mobile Medienwerkstatt rund um das Thema Digitalfotographie, Geocaching, GPS und digitaler Dokumentation zum Einsatz.

Rahmenbedingungen: Die Idee entstand wohl 2015 im Kreise verschiedener Akteur/innen gemeinsam mit dem damaligen IB Jugendbüro, wurde dort aber wegen zu geringer Teilnehmer/innenzahlen abgesagt, dann von GR Frau Maier-Kuhn und ihrem Projektteam im Jugendbereich „projektejan“ dem IB Jugendbüro 2016 angeboten. Das IB Jugendbüro übernahm die Grundidee, finanzierte zu einem guten Drittel mit, füllte es inhaltlich mit Leben, sorgte für eine hohe Präsenz in den Medien über das Projekt, akquirierte alleinverantwortlich die TN, war Teil des Betreuungsteams während der fünf Projekttag und fungierte als Verrechnungsstelle gegenüber den Sponsoren und Rechnungstellern.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, kostenlos



Ziele: Im Mittelpunkt stehen aber neben dem Umgang mit neuester Technik die realen Aufenthaltsorte der Jugendlichen in der Stadt. Diese galt es zu erkunden, fotografisch zu

dokumentieren, zu bearbeiten und sich als Gruppe verschiedene Fragen zu stellen: „Schwetzingen 2016 - Wo fühle ich mich wohl? Wo halte ich mich auf? Wo fühle ich mich nicht wohl? Was wünsche ich mir?“ An den verschiedenen Treffpunkten und Aufenthaltsorten, die von den Jugendlichen selbst definiert wurden, versuchten wir spielerisch in einem weiteren Schritt mit den Anwohner/innen vor Ort in Kontakt zu kommen. Damit sollten die Jugendlichen im direkten Austausch erfahren, wie feste oder festgefahrene Vorstellungen von sich und anderen veränderbar sind und wie sich durch das Einnehmen einer anderen Perspektive vielleicht manche Konflikte im sozialen Raum vermeiden lassen und wie ein gelingendes Miteinander erzielt werden kann.

Ergebnis: Ein erfreulicher Aspekt war es, dass gerade die jungen Geflüchteten und UMA aus den Unterkünften in Schwetzingen das Projekt für sich nutzen konnten und sich in einem hohen Anteil daran beteiligten und so das IB Jugendbüro und das GO IN für sich als „Raum“ entdecken konnten. Es entstanden ca. 15 Fotomontagen, die auf dem anschließenden Spargelfest präsentiert wurden an den Ständen des IB Jugendbüros/Jugendzentrums GO IN. In aufgeteilten Gruppen erkundeten die Jugendlichen mit den Coaches die Stadt. Ein Teil der Gruppe besuchte Behörden, sprach mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung über die bürokratischen Abläufe oder Zwänge z. B. rund um die Pflege von Bolzplätzen, Schaffung von „entpädagogisierten“ Räumen für Jugendliche, es fand ein Besuch auf der illegal erbauten Sprungschanze der Downhill-Biker im Naturschutzgebiet statt mit GR Maier-Kuhn. Allerdings kann kritisch hinterfragt werden, inwieweit die Wünsche oder Fragen der Jugendlichen überhaupt im Vordergrund standen bei welchen Projekteignern.

2.1.3 Mit Graffiti und Hip-Hop am Start! Ein Kooperationsprojekt zum Jubiläumsjahr von Go In, IB Jugendbüro, KIS e. V. und ADTV Tanzschule Kiefer (siehe Flyer 4): 25 TN, 5.9.-9.9.16

Inhalt: Es handelte sich um ein fünftägiges Kunst & Tanzprojekt für Jugendliche in den Sommerferien, aber nicht als Teil des städtischen Sommerferienprogramms, sondern als eigenständiges, weil sonderfinanziertes Projekt. Dabei sollte es um die Neugestaltung mittels Graffiti der Frontfassade der Kolpinghalle mit den Einrichtungen Jugendbüro und GO IN gehen, sowie parallel dazu eine Hip-Hop Choreographie entstehen, welche beide am letzten Projekttag öffentlich präsentiert werden sollten.

Rahmenbedingungen: Im Rahmen der städtischen 1250-Jubiläumsfeierlichkeiten im gesamten Jahr 2016, wurde an das IB Jugendbüro und GO IN dieses Projekt angetragen. Nach ersten Gesprächen übernahm das IB Jugendbüro die Kommunikation mit den Koop.-Partnern. Das IB Jugendbüro war zuständig für das jugendgerechte Wording, die aktive TN-Akquise gemeinsam mit dem Jugendzentrum GO IN und war selbst im Betreuungsteam während der ganzen Projektwoche. Die Fassade wurde vorab eingerüstet und gesichert.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren, kostenlos

Ziele: In einem Vorbereitungsworkshop vor den Sommerferien im GO IN stellten das Veranstalterteam (Josef Walch, Tanzschule Kiefer, IB Jugendbüro und GO IN) das Projekt rund 25 Jugendlichen vor. So sollten die Jugendlichen auf das Projekt vorbereitet werden und erste Ideen für Motive (Gruppe Graffiti) und Choreographien (Gruppe Hip-Hop) entwickeln. Unter künstlerischer Leitung (Viktor Sobek und Tanzschule Kiefer) sollten die Jugendlichen später die Fassade der Kolpinghalle künstlerisch mit Graffiti gestalten und parallel dazu eine Hip-Hop Choreographie entwickeln. Selbstwirksamkeitserfahrungen der Jugendlichen durch den Umgang mit Kunst und Tanz als Werkzeug sollten so ermöglicht werden und dadurch einen Referenzpunkt im öffentlichen Raum für Jugendliche dauerhaft etablieren. Außerdem sollte die Frontfassade des IB Jugendbüros und des Jugendzentrums GO IN unter der heutigen Generation an Jugendlichen mit einem neuen „Look“ versehen werden und ihnen so eine Plattform geboten werden, sich selbst zu verewigen.

Ergebnis: Mit viel Elan und der sommerlichen Hitze trotzend startete eine große Gruppe Jugendlicher in das Kunst- & Tanzabenteuer. In nur fünf Tagen realisierten die Jugendlichen Großes: zu Beginn wurden die Gruppen eingeteilt und dann die jeweilig nötigen Vorarbeiten geleistet: Grundieren der Fassade, Einstudieren der ersten Schritte, Schriftzüge erprobt, mit Pinseln und Farben auf Vorlagen gearbeitet, dazu wurde der Innenbereich der Halle zu einem Atelier umfunktioniert, Bänke und Zelte vor der Fassade zum Schutz vor Hitze aufgebaut und

beide Gruppen wurden nach jedem Tag in einer Feedback-Runde befragt und begleitet. Die Aufführung und Präsentation fand am letzten Tag statt - mit viel Presse und vor Publikum. Einziger Wermutstropfen bei diesem Projekt war, dass die Hoffnung vieler Jugendlicher, sich mit ihrem eigenen „tag“ auf der Fassade verewigen zu können, enttäuscht wurde. Denn die künstlerische Leitung verfolgte das „große Ganze“, die Wünsche der Jugendlichen wurden nicht in vielen Punkten berücksichtigt. Bis auf das Ausmalen von Konturen, Formen und Hintergründen übernahm Viktor Sobek das alleinige Zepter über die großformatigen Figuren und Köpfe, diese Arbeiten übernahm der Künstler nachts mit Hilfe eines Projektors. Dadurch sprangen einige Jugendlichen nach einer Weile vom Projekt ab. Dennoch kann man dieser Woche ein insgesamt positives Ergebnis und Verlauf attestieren dank der intensiven Begleitung der Jugendlichen durch das IB Jugendbüro und das GO IN-Team.



2.1.4 Schwetzingen ist bunt – Kunst verbindet! Ein integratives Kooperationsprojekt mit IB Jugendbüro und Ehrhart-Schott-Schule (ESS) (s. Flyer 5): 55 TN, 30.9.2016

Inhalt: Am Veranstaltungsort, dem Außengelände des GO IN, bereitete das IB Jugendbüro 20 große Siebdruckplatten (Vorder- u. Rückseite) mit freundlicher Unterstützung des GO IN-Teams in 20 Arbeitsstationen zum Besprayen mit Graffiti-Farben vor. Auf diese sollten dann die unterschiedlichen Klassen der ESS unter künstlerischer Betreuung besprayen unter der

Rahmenthemenstellung „Heimat, Freundschaft, Liebe, Frieden“. Dazu erarbeiteten einige Schüler/innen Schablonen im Voraus. Die Platten sollten als Schmuck für den grauen Zaun um die Außenanlage des GO IN dienen und eine Aussage über den Ort machen. Am Ende des Tages wurden die Platten von den Schüler/innen am Zaun befestigt.

Rahmenbedingungen: Es wurden VAB/O, VKL-Klassen und einheimische Berufsschüler/innen eingeladen, den Zaun mit den Platten zu verschönern. Die Kosten teilten sich die beteiligten Organisatorinnen. Es wurde auf das Tragen von Atemschutzmasken geachtet und nur hochwertige Spraydosen verwendet.

Zielgruppe: s.o.

Ziele: Die Initiatorinnen dieses Projekttag, das IB Jugendbüro und die sehr engagierte Lehrerin, Scarlett Kuppinger, der ESS wollten mit diesem Tag ein Zeichen setzen und den Kontakt zwischen den einzelnen Schüler/innen unterschiedlicher Herkunft und Klassen herstellen und somit das soziale Gefüge über die Klassen hinaus stärken, letztlich auch den Aufenthaltsort des GO IN als Anlaufpunkt auch für ältere Jugendliche bekannter machen.

Ergebnis: Für die über 50 Schüler/innen war es ein gelungener Tag und über das Entstehen der farnefrohen, nachdenklichen und fröhlichen Bilder auf den 20 Siebdruckplatten hinaus, mischten sich während des Projekttag die Schüler/innen und lernten das Außengelände des GO IN als Ort zum Fuß- oder Basketballspielen oder „Chillen“ kennen. Dies ist erfreulich, als es sich hierbei um eine ü15-jährige Klientel handelte. Die Platten wurden im Anschluss stolz und gemeinsam an dem GO IN-Zaun aufgehängt und haben nach Außen Symbolkraft.



2.1.5 „Schreinermeisterin Laura baut mit Euch chillige Loungemöbel für den Außenbereich des GO IN“ – ein Kooperationsprojekt von GO IN und IB Jugendbüro (s. Flyer 6): 12 TN, 30.9.-1.10.16

Inhalt: Die Idee, für das Außengelände des GO IN bequeme Sitzgelegenheiten für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen, entstammt aus der Ideensammlung rund um das Jubiläumsjahr der Stadt Schwetzingen. Das IB Jugendbüro übernahm federführend die Organisation, Finanzmittelakquise und gemeinsam mit dem GO IN die TN-Akquise, sowie die Werbung und Pressearbeit. Jugendliche sollten aus Euro-Paletten unter fachkundiger Anleitung bequeme Sitzmöbel herstellen und lackieren. Diese sollen im Jahr 2017 dann fertiggestellt werden und auf der Außenanlage für die Öffentlichkeit nutzbar verbleiben.

Rahmenbedingungen: Das IB Jugendbüro kümmerte sich um die Spendenakquise für die Möbel, um sicherzustellen, dass der Möbelbau auch noch im Jubiläumsjahr 2016 realisiert werden konnte. Die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ unterstützte schließlich dieses Projekt. An nur zwei Tagen realisierte die Jugendgruppe unter Anleitung einer Schreinermeisterin und eines städtischen Bauamtsmitarbeiters die Fertigstellung verschiedener Schaustücke, die dann am 1.10. auf dem Schwetzingener Herbst ausgestellt wurden am IB Jugendbüro / GO IN Stand. Es wurden unbenutzte Euro-Paletten aus dem Odenwald bestellt und Farben beim Fachhandel besorgt. Dazu wurden erste Sitzkissen und Bezüge bearbeitet bzw. bemalt.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, kostenlos

Ziel: Mit diesen Projekttagen sollte den Jugendlichen ein Anreiz gegeben werden, selbst tätig zu werden und mit eigenen Händen schöne und bequeme Möbel zu bauen. Da dies oft zuhause nicht möglich ist und darüber hinaus die Anlage dringend Sitzgelegenheiten benötigte, wurde so eine Plattform geschaffen, die verschiedenen Schritte und der Umgang mit diversem Handwerkszeug (Schleifmaschinen, Sägen etc.) Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen auf spielerische Art und Weise.

Ergebnis: In sehr kurzer Zeit realisierten die TN erste Sitzgarnituren und bekamen Einblicke in handwerkliche Tätigkeiten. Ob des schlechten Wetters fanden die Arbeiten am zweiten Tag in der Holzwerkstatt und Innenbereich des GO IN statt. Es herrschte einhellig die Meinung, zu Recht stolz sein zu dürfen, denn die ersten Stücke wurden parallel öffentlich ausgestellt und bewundert. Die Kooperation mit allen Beteiligten verlief reibungslos und bereitete den Raum für weitere Projekte. Die Kinder und Jugendlichen finden ihre Werke identifikationsstiftend und nachhaltig für sich selbst im öffentlichen Raum.



2.1.6 „Handwerk langweilig und uncool? Von wegen – zeig uns, was in Dir steckt!“ Ein Kooperationsprojekt von IB Jugendbüro, GO IN und VHS Schwetzingen: (s. Flyer 8): 5 TN, 3.12.16

Inhalt: Im Zuge der Vernetzungsarbeit des IB Jugendbüros entstand die Idee zu einer Holzwerkstatt (selbstgebaute Möbelstücke zum Mitnehmen) für Jugendliche gemeinsam mit dem Verantwortlichen Jugendprogramm der VHS Schwetzingen. Jugendliche bauen gegen die VHS-Entgelte und -anmeldeverfahren im Jugendzentrum GO IN in der gut ausgestatteten Holzwerkstatt ihre eigenen Möbel.

Rahmenbedingungen: Die VHS übernahm den Entwurf eines Flyers zur Verteilung durch das IB Jugendbüro an Schulen und im öffentlichen Raum. Die VHS nahm das Projekt als neues Angebot mit der Zielgruppe in das VHS-Programm auf. Die Honorarkraft dafür (Schreinermeisterin) wurde durch das IB Jugendbüro an die VHS vermittelt. Die Kosten pro Termin lagen bei 20.-Euro.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren

Ziel: Zum einen ging es um die Fertigstellung eines jeweiligen Möbelstücks (Wandgarderobe, Meterlampe, Wandlampe) pro Werkstatttermin. Zum anderen sollte getestet werden, wie eine Möbelwerkstatt bei Jugendlichen ankäme und somit das VHS & GO IN – Angebot im AG-Bereich erweitert werden um diese Zielgruppe. Den gesuchten Handwerksberuf damit ebenfalls zu bewerben als Berufsziel, war ein weiteres Motiv.

Ergebnis: Wahrscheinlich auf Grund der hohen Kursgebühren kam leider nur ein von drei Werkstattterminen zustande. Oder aber schien die Zielgruppe die Arbeit mit dem Werkstoff Holz nicht attraktiv genug zu finden? Das IB Jugendbüro betreute die eine samstägliche Aktion und erlebte mit fünf engagierten und geschickten Jugendlichen die Entstehung einer selbstgebauten Wandlampe aus Eichenholz. Allerdings wurde ob der insgesamt geringen Resonanz auf eine Fortsetzung dieses Angebotes in 2017 verzichtet.

2.1.7 Culture Camp – ein Kooperationsprojekt von IB Jugendbüro und GO IN: (s. Flyer 9) 65 TN, 26.11.16

Inhalt: Das IB Jugendbüro und das Jugendzentrum GO IN planten einen fortan jährlich stattfindenden Jugendkulturtag (ganztägig mit Abendprogramm) im Jugendzentrum GO IN in Schwetzingen als neues Format in der Schwetzinger Jugendarbeit. Das sogenannte „Culture Camp 2016“ sollte Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, verschiedene kreative Ausdrucksformen hautnah zu erleben. Es sollte spannende Begegnungen für Jugendliche mit Kulturschaffenden in Form vielfältiger und kostenloser Workshops und eine Live-Performance mit anschließendem Live-Konzert auf der Bühne geben. Die Coaches sollten den Jugendlichen einen Blitzstart als Tänzer/in, Rapperin, DJ/DJane oder Schauspieler/in, Musikproduzent/in, Koch/Köchin für das Catering, Graffitikünstler/in, Fotograf/in, Performancekünstler/in oder Sänger/in ermöglichen.

Rahmenbedingungen: Das IB Jugendbüro erarbeitete ein Konzept und kam damit auf das Jugendzentrum GO IN zu, diese Veranstaltung im GO IN zu implementieren. Die Honorarkraftsuche übernahm das IB Jugendbüro. Die Kosten wurden geteilt und das IB Jugendbüro konnte auch für dieses Projekt eine weitere finanzielle Unterstützung seitens der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ akquirieren. Das IB Jugendbüro übernahm TN-Akquise gemeinsam mit dem JuZ GO IN, die Pressearbeit und die Betreuung im Team über den Tag hinweg.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren

Ziel: Nach dem Motto „Beatboxen statt umboxen“ sollte es beim Culture Camp natürlich nicht nur um die Vermittlung von künstlerischen Techniken gehen, sondern vor allem um eine positive Erfahrung im Gruppenkontext und um individuelles Empowerment. Im Fokus aller Aktionen standen Teamplay und gegenseitiger Respekt.

Ergebnis: Die verschiedenen gut gelungenen Kooperationsprojekte mit dem Jugendzentrum GO IN fanden sicherlich ihren Höhepunkt in der Realisierung des Culture Camps und Etablierung in die Schwetzinger Infrastruktur für Jugendliche im Bereich Kunst & Kultur. Es fanden letztlich neun von zehn angebotenen Workshops gut gefüllt statt und die anschließende Bühnenshow mit den Jugendlichen für die Jugendlichen ließen den Tag aufgeräumt und launig ausklingen. Viele der Jugendlichen äußerten den Wunsch, so ein Culture Camp nächste Woche bereits wieder erleben

zu wollen. Ein weiterer positiver Aspekt war die Heterogenität der Jugendlichen was sowohl Schultyp als auch Herkunft anging und die reibungslose Verständigung in den Kleingruppen. Das Format „Culture Camp 2016“ war ein voller Erfolg und wird 2017 in die nächste Runde gehen.



2.2. Aktionen rund um das IB Jugendbüro

Im Folgenden geht es um unterschiedliche Beteiligungen des IB Jugendbüros an städtischen Festen und Aktionen und Veranstaltungen von Kooperationspartnern.

2.2.1 Schwetzingener Ausbildungsbörse am 16.3.2016

Traditionell nahm das IB Jugendbüro in einer Kooperation mit dem Jugendzentrum GO IN, dem Jugendtreff Hirschacker in Form eines gemeinsamen Angebotes an der Ausbildungsbörse teil, die vom Generationenbüro der Stadt Schwetzingen organisiert wird und mit ca. 50 Ausstellern Jugendlichen aus den umliegenden weiterführenden Schulen Berufe und Ausbildungswege präsentiert. Zumeist handelt es sich um größere aber auch lokale Unternehmen. So wurde auch in 2016 diese Kooperation durch das IB Jugendbüro organisiert und vor Ort präsentiert. Dabei ging es bis dato um einen Informationsstand über den girls' day/boys' day (Mädchen-/Jungenzukunftstag). Hierbei handelt es sich um eine bundesweite Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gender-Gebundenheit in der Berufswahl von jungen Menschen zu durchbrechen und Mädchen respektive Jungen dabei zu unterstützen, „geschlechtsuntypische“ Berufe durch einen „Schnuppertag“ während der Schulzeit kennenzulernen. Darüber hinaus bot der Stand ein Bastelangebot für die Jugendlichen. Als Ergebnis ließ sich festhalten, dass die meisten Jugendlichen, die die Ausbildungsbörse besuchten, darüber bereits informiert waren, den Tag bereits absolviert hatten und insofern keine weiteren Informationen dazu benötigten. Das Bastelangebot erschien dem IB Jugendbüro ebenfalls nicht zielgruppengerecht.

Fazit: So beschloss das IB Jugendbüro in Absprache, das Angebot in 2017 zu verändern (Bewerbungsfotos und Berufsberatung zu sozialen Berufen).

2.2.2 Spargelsamstag am 11.6.2016

In enger Kooperation mit dem Stadtmarketing e. V. konnte das IB Jugendbüro dazu beitragen, den Spargelsamstag mit einer auf Grund der kurzfristigen Planungsphase recht improvisierten Jugendmeile zu bereichern. Die fünf Stände, die das IB Jugendbüro organisieren konnte, waren ein voller Erfolg, denn es herrschte Gedränge bei allen Angeboten. Es gab einen Stand mit Speedstacking (Becherstapeln auf Zeit), einen Riesentischkicker für 8 Personen, eine Graffiti-Wand zum Ausprobieren, eine mobile Fotobooth, in der man trendige Sofortbilder schießen lassen konnte, die man anschließend auf einem Button verewigt als Give Away (Geschenk) mitnehmen konnte. Kostenlose Erdbeeren lockten so manch Unentschlossenen außerdem. Darüber hinaus kooperierte das IB Jugendbüro mit den jungen GR Wang und Kolb, die ihrerseits Cocktails an einer Bar ausgaben und dabei eine kleine Umfrage unter Jugendlichen über verschiedene Themen durchführten. Dies ergänzte wunderbar die Fotoausstellung der Interaktiven Stadtrallye, die dort ebenfalls präsentiert und diskutiert wurde (s. Punkt 2.1.2).





Fazit: Das IB Jugendbüro nutzte diese öffentlichkeitswirksame Plattform, um sich und das aktuelle Projekt zu präsentieren in Kooperation mit dem Jugendzentrum GO IN. Dies erwies sich als sehr gelungen. Jugendliche verbrachten viel Zeit an den Ständen und dies ließ Raum für Gespräche mit den betreuenden Personen. Die Kooperation mit dem Stadtmarketing verlief für alle Seiten gewinnbringend und beförderte zukünftige Aktionen. Auf Grund der sehr hohen Arbeitsbelastung durch den Auf- und Abbau und den Transport des Materials, beschloss das IB Jugendbüro für 2017 die Kooperation mit weiteren Partnern und somit auf mehreren Schultern auszubauen.

2.2.3 Teilnahme an der Kleidertauschbörse – Aktion des Mädchen AK Rhein-Neckar am 30.04.2016

Es handelte sich um eine Tauschbörse für Mädchen und junge Frauen, diese Aktion wurde vom IB Jugendbüro als Mitglied des AK Mädchen (regional) mitgetragen (technische Unterstützung und Anwesenheit).

Fazit: Aus verschiedenen Gründen wurde dieses Angebot von sehr wenigen Menschen genutzt und das IB Jugendbüro beschloss, sich daran in Zukunft nicht mehr zu beteiligen.

2.2.4 Kooperation mit Fotoausstellung „Erkundet Eure Stadt“ anlässlich Tag der offenen Tür des Jugendzentrums GO IN am 18.06.2016 (s. Flyer 3)

Zum jährlichen großen Event im Jugendzentrum GO IN gehört auch der Tag der offenen Tür, an dem sich die Einrichtung der Öffentlichkeit präsentiert und viele Attraktionen für Kinder und Jugendliche anbietet. Das IB Jugendbüro war mit der von Jugendlichen aus der Interaktiven Stadtrallye generierten Fotoausstellung vertreten und konnte ebenfalls viele Jugendliche dazu animieren, an der Umfrage der jungen Gemeinderätinnen Wang und Kolb (siehe Spargelfest) teilzunehmen im Laufe des Nachmittags. Die Veranstaltung war sehr gut besucht mit über 300 Besucher/innen. So konnten viele informative Gespräche mit den erwachsenen Besucher/innen, zumeist Eltern, über die Jugendarbeit in Schwetzingen geführt werden. Ein gelungener Nachmittag!

2.2.5 Mithilfe beim Tag der offenen Tür des Jugendtreffs Hirschacker am 10.07.2016

Im Rahmen der Vernetzungstätigkeit beteiligte sich das IB Jugendbüro am Tag der offenen Tür des Jugendtreffs Hirschacker, welcher sich in das jährliche Pfarrgemeindefest einfügt. Dort gab es verschiedene Mitmachangebote für Kinder und Jugendliche, wobei das Jugendbüro die Schmuckwerkstatt und die Buttonmaschine betreute. Die dortig vertretene Zielgruppe war zu diesem Zeitpunkt eher die unter 12-jährigen. Diese Veranstaltung wurde ebenfalls vom Jugendzentrum GO IN unterstützt und zeigte so die gelebte Kooperation unter den Jugendeinrichtungen der offenen Kinder- und Jugendhilfe in Schwetzingen.

2.2.6 Schwetzingener Herbst am 1.10.2016 – Kings & Queens (s. Flyer 7)

Im Kanon der städtischen Feste ist der Schwetzingener Herbst vielleicht nicht so groß und bekannt wie der Spargelsamstag, aber immerhin ist die ganze Fußgängerzone bespielt mit verschiedenen Attraktionen und Aktivitäten, dieses Jahr gewidmet den Hoheiten der Umgebung. Diese Plattform nutzte das IB Jugendbüro in Kooperation mit dem Stadtmarketing e. V. und dem Jugendzentrum GO IN, um auf die Aktivitäten der Jugendlichen hinzuweisen und diese zu präsentieren. So gab es eine kleine Jugendmeile mit drei Ständen, auf der die tags zuvor hergestellten Lounge-Möbel (siehe 2.1.5) der Öffentlichkeit stolz präsentiert werden konnten. Darüber hinaus gab es einen Stand mit einer Kreativwerkstatt und einen mit diversen Live-Performances aus der Rap-Szene des Umkreises (Young Kings & Queens). Leider spielte das Wetter nicht mit, aber immerhin waren die Stände trotz des schlechten Wetters gut frequentiert. Dies diente der Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Darstellung eines Ausschnittes der Jugendarbeit in Schwetzingen.





2.2.7 Pressekonferenz der Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ am 7.12.2016 im Jugendzentrum GO IN (siehe Pressespiegel)

Die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ war im Jubiläumsjahr der Stadt Schwetzingen 2016 sehr aktiv mit unterschiedlichen Spendenaktionen und so trugen die „Herzdamen“ zum Gelingen diverser sozialer Projekte bei. Darunter konnten auch zwei Projekte durch die Initiative des IB Jugendbüro im Jahr 2016 realisiert werden: das Lounge-Möbel-Projekt (s. 2.1.5) und der Jugendkulturtag „Culture Camp“ (s. 2.1.7). Um alle Aktivitäten der „Herzdamen“ mit den verschiedenen Kooperationspartnern der Metropolregion am Jahresende Revue passieren zu lassen, lud die Initiative „Schwetzingen zeigt Herz“ unter der Moderation von Anne-Marie Ludwig des Stadtmarketing e. V. zu einer Pressekonferenz im GO IN ein. Dabei konnte man die gebauten Möbel bestaunen, sich mit den Jugendlichen über die diversen Projekte unterhalten und noch einen über offenem Feuer zubereiteten Kinderpunsch freuen bei kalten Temperaturen. Der Austausch zwischen den verschiedenen Institutionen und ihren Vertreterinnen mit dem Personal des GO IN und den Jugendlichen war ein weiterer Baustein in der Darstellung der Jugendarbeit und Festigung der geknüpften Kontakte und somit ein schöner Jahresausklang.

2.3 Angebote des IB Jugendbüro im Rahmen des städtischen Sommerferienprogramms (siehe Ankündigung 1)

Um den Bekanntheitsgrad des IB Jugendbüros innerhalb der Zielgruppe und darüber hinaus auszubauen, startete das IB Jugendbüro mit vier verschiedenen Angeboten im städtischen Sommerferienprogramm. Dabei galt es herauszufinden, ob die bisherigen Honorarkräfte sich bewähren und ob neue Angebote nicht mehr Anklang fänden. Insgesamt verzeichnete das IB Jugendbüro 40 Teilnehmer/innen und mit einem neuen Angebot (Musik&Medienworkshop) die meisten Teilnehmer/innen (17).

2.3.1 Schwetziwood Filmcamp: 8 TN

Inhalt: Auf den Spuren klassischer Regisseur/innen werden Kinder und Jugendliche angeleitet, wie sie ihren Lieblings-Filmklassiker eigenhändig nachdrehen: alles rund um Plot, Szenen, Dreh, Regie, Schnitt und Filmmusik sollte die Gruppe gemeinsam übernehmen und am Ende mit einem eigenen Video auf YouTube glänzen können.

Rahmenbedingungen: Drei-tägiger Filmworkshop: Das IB Jugendbüro verfügt über zwei Rechner mit Schnittprogrammen, eine Videokamera, die weiteren Utensilien wurden von der engagierten Künstlerin mitgebracht. Der Dreh fand im Innenhof des GO IN statt, der Schnitt erfolgte im Jugendbüro.

Zielgruppe: Alle Kinder & Jugendlichen von 10 – 17 Jahren

Ziele: Im Jahr 2014 existierte eine Filmgruppe im IB Jugendbüros und unter neuer Leitung sollte festgestellt werden, ob unter den Schwetzingener Jugendlichen in der Ferienzeit der Wunsch besteht, diese wieder aufleben zu lassen.

Ergebnis: Es entstand in den drei Tagen ein kleiner Clip anhand einer Szene des nachgedrehten Klassikers (Für eine Hand voll Dollar) „Für eine Hand voll Parodie“ (s. <https://www.youtube.com/watch?v=ypGjjSaMfmg>). Die Jugendlichen entwickelten ein Storyboard, übten sich an weiteren Klassikern zum Erarbeiten einer Geschichte und klärten als Gruppe, wer

in welchen Rollen und Positionen am Überzeugendsten war (Dreh, Casting, Requisiten, Schnitt etc. Insgesamt unterhaltsame und spannende drei Tage! Allerdings äußerte niemand den Wunsch, sich in einer festen Mediengruppe zu etablieren, weshalb diese Art von Workshops nicht mehr angedacht werden.



2.3.2 Performance Workshop: 8 TN

Inhalt: In diesem Workshop ging es um das Sammeln von Erfahrungen in einem besonderen Kunst-Bereich, der Performance-Art. Genauer gesagt sollten verschiedene kleine Flashmops im öffentlichen Raum initiiert werden, u. a. im Schlossgarten.

Rahmenbedingungen: Drei-tägiger Kunstworkshop: die durchführende Künstlerin wurde von einer Kamerafrau unterstützt, es entstanden kleinere Clips zu den Aktionen. Der Schlossgartenbesuch war dankenswerter Weise kostenlos für die Gruppe.

Zielgruppe: Alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren

Ziel: Als eine Art außerschulische ästhetische Bildung in einem ausgefallenen Kunstbereich ging es um das Planen und Durchführen kleinerer, ausgefeilter, zum Teil unspektakulärer Aktionen, wie z. B. das Einfrieren. Die Gruppe soll scheinbar spontan an belebten Plätzen des Schlossgartens die geplanten Aktionen durchführen und so plötzlich wie sie aufgetaucht ist auch wieder verschwinden. Das Publikum bleibt verwirrt zurück. Eine Aktion sollte auch unter der Webcam der Schwetzingener Zeitung stattfinden.

Ergebnis: Auf Grund des hohen intellektuellen Anspruchs der Künstlerin und der heterogenen Gruppe an Jugendlichen entstand eine latent angespannte Stimmung in der Gruppe, zumal vielen Jugendlichen es schwer zu fallen schien, sich in der Performance (und in ihrer Vorbereitungsphase) ruhig oder „eingefroren“ zu verhalten oder z. B. nicht zu lachen oder zu sprechen. Auch war das greifbare (sichtbare) Ergebnis für die Jugendlichen anscheinend peinlich oder unangenehm. Daher wurde auch dieses Angebot nicht wieder für die Zukunft angedacht.



2.3.3 Minimen reloaded – die kleinen Wesen sind zurück! 7 TN

Inhalt: Fotografie mal anders: Die Jugendlichen erfahren, wie man Motive sucht, die Arbeit mit der Linse verfeinert und am Ende spannende Makroaufnahmen alltäglicher Gegenstände in Geschichten mit Titeln umwandelt.

Rahmendbedingungen: Dreitägiger Fotoworkshop mit Honorarkraft, Kameras wurden vom IB Jugendbüro und der Künstlerin gestellt.

Zielgruppe: Für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 10 und 17 Jahren

Ziel: Es ging darum, Jugendlichen die Grundzüge der Makrofotografie auf spielerische Weise nahe zu bringen und in einem Fotoband, den man mit nach Hause nehmen konnte, zusammenzutragen. Geduld, Kreativität und Phantasie sollten hier kombiniert und trainiert werden.

Ergebnis: Die Gruppe erarbeitete sich im Jugendbüro, in der Stadt und im Außengelände des GO IN die Grundlagen und stellte gemeinsam einen neuen Fotoband zum Mitnehmen nach Hause zusammen. Insgesamt ein schöner Prozess, aber auch hier wurde kein Wunsch geäußert, dieses Angebot zu wiederholen.



2.3.4 Musik- & Medienworkshop mit Who.am.I: Laut werden und Abdrehen! 17 TN

Inhalt: In drei Nachmittagen konnten Jugendliche ohne Vorkenntnisse in Rap oder Medienarbeit mit Profis aus der Mannheimer Rap-Szene und einem professionellen Fotografen und Filmemacher einen eigenen Text als Song aufnehmen und das Ganze in einer professionellen Dokumentation filmisch festhalten. Das klingt erst einmal mutig... aber so war der Plan und durch die gute Kooperation mit der pädagogischen Rapschule in Mannheim „Who.am.I.“ unter der Leitung von Tobias Schirneck mit Unterstützung des Jugendbüros wurde einer großen Gruppe Jugendlicher die Welt des Raps und eines Tonstudios mit Profiaufnahmen etc. näher gebracht. Das Ergebnis war ein eigener Song und eine wunderbare Zeit!

Rahmendbedingungen: Das IB Jugendbüro erarbeitete das Konzept und kam damit auf das Jugendzentrum GO IN zu, diese Veranstaltung im GO IN aus logistischen und finanziellen Gründen gemeinsam durchzuführen. Die Honorarkraftsuche übernahm das IB Jugendbüro. Die Kosten wurden geteilt. Das IB Jugendbüro übernahm TN-Akquise gemeinsam mit dem JuZ GO IN, die Pressearbeit und die Betreuung im Team über die Tage hinweg.

Zielgruppe: Alle Jugendliche ab 12 Jahren

Ziel: Auf spielerische Art sollten Jugendliche eine Plattform bekommen, um zwei Dinge mitzunehmen: Rap kommt ohne Schimpfwörter und Beleidigungen aus und bietet die Möglichkeit, sich über sich selbst und seine „Botschaft“ an die Welt auf unkonventionelle Art und Weise Gedanken zu machen, dies in Wort und Rhythmus zu bringen und dabei von einer Gruppe unterstützt zu werden. Die zweite Gruppe sollte die Möglichkeit erhalten, zu lernen mit einer Profi-Kamera umzugehen, Interviews zu führen, gute Fotos zu schießen und dafür zu sorgen, dass alle vor der Kamera glänzen und so auch einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines eigenen Tracks beizutragen.

Ergebnis: Mit knapp 20 TN war dies der meist gefragte Workshop des Jugendbüros. In sehr kurzer Zeit entstand eine tolle Gruppenatmosphäre und die Jugendlichen fanden schnell ihre Lieblingsposition in diesem Workshop heraus. Es entstand außerdem eine fast 11-minütige Dokumentation über den Song (https://www.youtube.com/watch?v=__h21yGbZ_A), der auf „Youtube“ zu sehen ist. Trotz sehr heißer Temperaturen blieb die TN-zahl konstant und so wurde das Texten, laut Denken, Rappen, Singen, vor der Kamera Sprechen, die Kameras bedienen als sehr heterogene Gruppe im Team bravourös gemeistert. Am Ende waren die Jugendlichen begeistert und voll des Lobes über die gelungene Veranstaltung mit der Bitte um mehr desgleichen, die Presse erschien vor Ort und berichtete – rund um ein Erfolg!



2.4 Überarbeitung des Konzeptes des IB Jugendbüro im Juli 2016

Die Konzeption war und ist eine lernende Konzeption und so erarbeitete die neue Mitarbeiterin ein in einigen Punkten verändertes und gekürztes Konzept (s. Anhang). Dies erschien besonders vor dem Hintergrund erforderlich, als es nach einigen Monaten der Orientierung klar wurde, dass sowohl der Bekanntheitsgrad des Jugendbüros als auch die bisherige Ausrichtung auf einzelne medienpädagogische Foto- und Filmprojekte ausbaufähig war. Parallel dazu wurde die Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen in Schwetzingen ausgebaut, was das Jugendbüro dazu veranlasste, die Vernetzung untereinander gemeinsam mit den Jugendzentren wieder- oder neu zu beleben und in tragfähige Arbeitsbündnisse z. B. anhand von gemeinsamen Aktionen oder Planungen zu erweitern. Des Weiteren wurde eine Überarbeitung des nicht mehr existierenden i. S. von gelebten Jugendbeteiligungsmodells (Jugendforum und davor Jugendgemeinderat) dringlich auf Grund der geänderten Vorgaben nach § 41a GemO von einer Kann- in eine Mussbestimmung. Darüber hinaus hat dies auch immer mit den persönlichen und beruflichen Präferenzen in der Sozialen Arbeit zu tun. Herausgekommen ist eine kurze Zusammenfassung der neuen Schwerpunkte: Einführung und Erprobung eines neuen Jugendbeteiligungsmodells, Orientierungsprojekte mit den Schulsozialarbeitern (ersetzt durch die unveränderte Fortführung des städtischen Suchtpräventionsprojektes SuSe), Förderung und Initiierung von jugendaffinen Projekten, Öffentlichkeitsarbeit für die Sache der Jugendlichen und der Jugend(sozial)arbeit in Schwetzingen. Das Führen einer Haushaltsüberwachungsliste wurde vom Jugendbüro direkt übernommen, die Gelder direkt an den IB überwiesen, um eine Vermischung zwischen städtischen und IB-internen Mitteln zu vermeiden. Das überarbeitete Konzept wurde der Stadtverwaltung Ende Juli 2016 vorgelegt.

2.5 Fortbildungen und Schulungen

Im Juni 2016 nahm das IB Jugendbüro an der Fachtagung der pädagogischen Fachkräfte der Offenen Kinder- und Jugendhilfe im IB in Göttingen teil. Themen dort waren u. a.: Was bewegt uns in der OKJA? / Vortrag Dr. Thomas Gensicke „Die pragmatische Generation – Was sie will und wie sie sich engagiert“ mit anschließender Diskussion / Geflüchtete Kinder in der OKJA / Werteorientierung - Bedingungen einer gelingenden Wertevermittlung / Praxisbeispiele aus dem IB. An dieser Stelle präsentierte das Jugendbüro die neuen Schwerpunkte seiner Arbeit und die durchgeführten und geplanten Projekte und Aktionen in Schwetzingen. Im September 2016 nahm das IB Jugendbüro an einem Tagesworkshop der Landeszentrale für politische Bildung in Emmendingen teil zum Thema „Dicke Bretter bohren“ – Jugendbeteiligung vernetzen. Dort wurden mehrere Beteiligungsmodelle aus verschiedenen Kommunen in Baden-Württemberg vorgestellt. Dazu später mehr. Im November 2016 nahm das IB Jugendbüro an einer Schulung für „Methoden zur Thematisierung von geschlechtlicher u. sexueller Vielfalt und zum Umgang mit Sexismus, Homo- und Transphobie“ in Walldorf teil, organisiert vom AK Mädchenarbeit Rhein-Neckar. Ebenfalls im November 2016 fand eine IB-interne Schulung für neue Mitarbeiter/innen des IB Baden in Karlsruhe statt. Durch die gute Vernetzung mit den IB Schulsozialarbeiter/innen in Schwetzingen über den AK „Schwetzinger Jugend“ hinaus, entstand im Laufe des Jahres 2016 die Möglichkeit einer gemeinsamen monatlichen Gruppensupervision durch das Nikolai-Institut (Heidelberg).

2.6 Erarbeitung eines Vorschlages für ein neues Modell der Jugendbeteiligung und einer Roadm'APP für Jugendliche in Schwetzingen

Nach einer Orientierungsphase bis zum Sommer 2016 begann das IB Jugendbüro damit, einen Vorschlag hierzu zu erarbeiten. Die Gemeindeordnung Baden-Württemberg sieht die Beteiligung Jugendlicher vor (§41a). Zu dem Thema gab es einen Workshop der Landeszentrale für politische Bildung. Das IB Jugendbüro hat sich dort verschiedene Modelle angeschaut. Für Schwetzingen könnte sich die Verwaltung das „8-er Rat“-Modell der Stadt Emmendingen in strukturell modifizierter Form als „Achterrat“ vorstellen. In den 8. Klassen ist das Thema Kommunalpolitik Bestandteil des Lehrplans und somit macht es auch Sinn diese Klassenstufe einzubinden. Da Schwetzingen über sehr viele Schulen verfügt, wäre die Masse (insgesamt überschlagen rund 500 Schüler in dieser Klassenstufe) zum sinnvollen Arbeiten zu groß, daher könnte eine Auswahl von vier bis fünf Vertreter/innen pro Klasse als zielführend angesehen

werden. Mit den rund 100 Jugendlichen könnte man dann gut im Palais Hirsch arbeiten („Jugendhearing“ im Plenum) und dort auch zu einzelnen Themenbereichen Arbeitsgruppen bilden, wie bei Bürgerdialogen bereits schon praktiziert. Weitere Information über den „8-er Rat“ in Emmendingen können der Anlage entnommen werden. Weiterhin sollen Beteiligungsformen wie jährliche „Jugendhearings“ und eine Kommunikationsplattform (jugendgerechte App) etabliert werden. Da mit dem „8-er Rat“ nur ein gewisser Anteil Jugendlicher erreicht wird, soll ergänzend dazu eine jugendgerechte App eingerichtet werden. Die Kinder- und Jugendlichen sollen per Workshop die Möglichkeit der Mitwirkung bei der Erstellung der Inhalte und Module der App erhalten. Über dieses Medium kann die Jugend zu diversen Themen eingebunden werden, eine gegenseitige Information (z. B. auch durch eine Art „Anregungsportal“) und Kommunikation zwischen Verwaltung und Jugend möglich sein. Dieses Novum würde sicher bei den Kindern und Jugendlichen gut ankommen und sich auf deren Kommunikationswelt einstellen. In dieser App sollen Jugendliche alle möglichen Informationen erhalten, die in ihrer Lebenswelt relevant sind oder erscheinen, von den Programmen der Jugendzentren, sonstige Jugendveranstaltungen über die Infos zu Schulsozialarbeit, jugendrelevanten Beratungsstellen oder den besten Dönerladen oder der schönste Platz zum Chillen.

3. Pressespiegel 2016 und Flyer /Plakate als separater Anhang